

Holzexperten aus Kuchl wurden Weltmeister

Auszeichnung. Universitäten aus der ganzen Welt wetteiferten in Kalifornien um den Preis für das beste Ökohaus. Das österreichische Team gewann – und mit ihm Studenten vom Campus Kuchl.

LOS ANGELES, KUCHL (SN). Sie heißt L.I.S.I. und ist, nach den Worten der „Los Angeles Times“ „eine Schönheit“. Die Rede ist von jener Schöpfung aus Holz, für die Studenten der FH Salzburg am Wochenende in Los Angeles beim Solar Decathlon 2013 Weltmeister im Ökobau wurden.

Alle zwei Jahre lädt das US-Energieministerium Universitäten auf der ganzen Welt ein, sich an einem Wettbewerb für energieeffizienten Hausbau zu beteiligen. Zum ersten Mal war beim diesjährigen Solar Decathlon ein Projekt aus Österreich dabei – L.I.S.I. eben. Die Abkürzung steht für „Living Inspired by Sustainable Innova-

tion“. Es geht also, grob gesagt, um nachhaltige Entwicklungen für mehr Lebensqualität.

Die Studenten vom Campus Kuchl sind Teil des Teams Austria, das von der Technischen Universität Wien angeführt wurde. Und weil Kuchl die erste Adresse in Österreich ist, wenn es um Holz geht, hatte die TU Wien die Studiengänge Holztechnologie und Holzbau sowie Design und Produktmanagement der FH Salzburg gebeten, am Solar Decathlon 2013 teilzunehmen. „Projekte wie dieses, bei dem technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen in der Realität umgesetzt werden müssen – und das unter in-

ternationalen Rahmenbedingungen – sind für unsere Studierenden die perfekte Herausforderung“, meint Studiengangsleiter Alexander Petutschnigg zum Erfolg.

Zeigen, wie ästhetisch nachhaltiges Wohnen sein kann.

Alexander Petutschnigg

Das Kuchler Team war zuständig für Boden-, Wand- und Dachaufbauten sowie die Konstruktionen der Außenbereiche des Plusenergiehauses. „Wir

konnten im Laufe der Arbeiten auch einige Innovationen entwickeln“, erzählt Petutschnigg. Der Rohstoff „Baum“ wurde optimal genutzt. „Heimische Tannenstämme lieferten uns nicht nur das Holz für die Konstruktion und die Wandverkleidungen. Aus der Rinde fertigten wir Platten, die im Schlafraum und Bad Verwendung finden – bislang ein Novum.“ Und auch für die Hobelspäne gab es Abnehmer. Die jungen Nachwuchsdesigner – zuständig für den Innenausbau – fertigten daraus die Sitzschalen für die Küchenstühle. „So konnten wir auch zeigen, wie ästhetisch nachhaltiges Wohnen sein kann.“



Ein Haus namens L.I.S.I. und sein Innenleben. Bilder: SN



Die Weltmeister vom Campus Kuchl: Als Teil des Teams Austria erreichten die Studierenden der Fachhochschule Salzburg beim Wettbewerb für Solarhäuser in Kalifornien den ersten Platz. Das Projekt leiteten Michael Ebner, Innendesign, (ganz rechts) und Hermann Huber, Holzbau (rechts kniend).